

Schulinternes Curriculum für die Qualifikationsphase I.1 im Fach Deutsch - Leistungskurs

		Unterrichtsvorhaben I			
		Thema: Epochenumbruch 19./20. Jahrhundert – Aufbruch in die Moderne			
Inhaltliche Schwerpunkte		Kompetenzen: Die SuS können...			
		Sprache	Texte	Kommunikation	Medien
<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content;"> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Lyrische Texte zu einem Themenbereich im historischen Längsschnitt „unterwegs sein“ – Lyrik vom Barock bis zur Gegenwart</p> </div>	P R O D U K T I V	<p><u>Übergeordnete Kompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren. 	<ul style="list-style-type: none"> in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren. Lyrische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten. <u>Übergeordnete Kompetenz:</u> Komplexe Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten. 	<ul style="list-style-type: none"> sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen. Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren. 	<ul style="list-style-type: none"> mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren. die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen zielgerichtet überarbeiten. Europa: Besonderheiten lyrischer Texte im europäischen Vergleich untersuchen (epochenabhängig, z.B. Expressionismus)
	R E Z E P T I V	<ul style="list-style-type: none"> <u>Übergeordnete Kompetenz:</u> Sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln in historisch-gesellschaftliche Entwicklungslinien einordnen Sprachlich-stilistische Mittel in lyrischen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen. 	<ul style="list-style-type: none"> <u>Übergeordnete Kompetenz:</u> Unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkungsabsicht vergleichend beurteilen <u>Übergeordnete Kompetenz:</u> Sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln in historisch-gesellschaftliche Entwicklungslinien einordnen aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen. lyrische Texte im historischen Längsschnitt unter besonderer Berücksichtigung der Formen des lyrischen Sprechens analysieren lyrische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert - einordnen die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern 	<ul style="list-style-type: none"> eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) fachlich differenziert beurteilen. 	<ul style="list-style-type: none"> ggf. durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln.

Zum Europagedanken: Sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext vor dem Hintergrund der Vielfalt Europas kennenlernen

Überprüfungsformen:

Darstellung	<ul style="list-style-type: none"> • Funktionale Darstellung von Wissensbeständen, Arbeitsergebnissen und Sachzusammenhängen • Darstellung von Sachzusammenhängen auf der Basis von vorgegebenen Materialien • Bündelung von Arbeitsergebnissen oder Informationen in einer funktional gestalteten Präsentation - Zusammenfassung von Texten
Analyse	<ul style="list-style-type: none"> • Analyse eines lyrischen Textes / einer medialen Gestaltung • vergleichende Analyse von Gedichten
Argumentation	<ul style="list-style-type: none"> • Stellungnahme zu einer These oder einem Sachverhalt, auch unter Nutzung spezifischer Textsorten - Erörterung einer These oder eines fachbezogenen Sachverhalts • Argumentation auf der Basis von vorgegebenen Materialien • Argumentation auf der Basis von vorgegebenem Material

Unterrichtsvorhaben II

Thema: Spracherwerbsmodelle und -theorien

Inhaltliche Schwerpunkte: Sprache: Spracherwerbsmodelle	Kompetenzen: Die SuS können...			
	Sprache	Texte	Kommunikation	Medien
<ul style="list-style-type: none"> • Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext • Komplexe Sachtexte zu fachbezogenen Themen 	P R O D U K T I V <ul style="list-style-type: none"> • <u>Übergeordnete Kompetenz:</u> Eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens und theoretischer Bezüge formulieren und argumentativ vertreten • selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit, syntaktische und semantische Variationsbreite) beurteilen und überarbeiten, • die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten. 	<ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden, • komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung unterschiedlicher Visualisierungsformen darstellen. 	<ul style="list-style-type: none"> • selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren, • sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen, 	<ul style="list-style-type: none"> • mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren, • die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen zielgerichtet überarbeiten,

R E Z E P T I V	<ul style="list-style-type: none"> grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen. Die Grundannahmen von unterschiedlichen wissenschaftlichen Ansätzen der Spracherwerbtheorie vergleichen. Phänomene von Mehrsprachigkeit differenziert erläutern, 	<ul style="list-style-type: none"> komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren. aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen. Den eigenen Textverstehensprozess als Konstrukt unterschiedlicher Bedingungsfaktoren erklären. 	<ul style="list-style-type: none"> sprachliches Handeln (auch in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen. 	<ul style="list-style-type: none"> die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit),
--------------------------------------	--	---	---	---

Überprüfungsformen:

Darstellung	<ul style="list-style-type: none"> Darstellung von Wissensbeständen, Arbeitsergebnissen und Sachzusammenhängen Darstellung von Sachzusammenhängen auf der Basis von vorgegebenen Materialien Bündelung von Arbeitsergebnissen oder Informationen in einer funktional gestalteten Präsentation - Zusammenfassung von Texten
Analyse	<ul style="list-style-type: none"> Analyse eines Sachtextes / Medienbeitrags vergleichende Analyse von Texten / Medienbeiträgen
Argumentation	<ul style="list-style-type: none"> Stellungnahme zu einer These oder einem Sachverhalt, auch unter Nutzung spezifischer Textsorten - Erörterung einer These oder eines fachbezogenen Sachverhalts Textgebundene Erörterung Argumentation auf der Basis von vorgegebenen Materialien Argumentation in einer vorstrukturierten Kommunikationssituation
Gestalten	<ul style="list-style-type: none"> Gestaltender Vortrag von Texten
Metareflexion	<ul style="list-style-type: none"> Überarbeitung einer eigenen oder fremden Textvorlage Reflexion über Arbeitsprozesse und methodische Vorgehensweisen auf einer Metaebene

Unterrichtsvorhaben III

Thema: Die strukturelle Entwicklung erzählerischer Texte in zeitlicher Betrachtung

Kompetenzen: Die SuS können...				
PRODUKTIV				
	Sprache	Texte	Kommunikation	Medien
<p>Inhaltliche Schwerpunkte: Die strukturelle Entwicklung erzählerischer Texte in zeitlicher Betrachtung unter besonderer Berücksichtigung epischer Kurzformen: Heinrich von Kleist: „Die Marquise von O...“</p> <p>Texte: strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten, komplexe Sachtexte</p>	<ul style="list-style-type: none"> unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen, Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren. 	<ul style="list-style-type: none"> in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren, verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden, komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) unter Nutzung von Visualisierungen darstellen. 	<ul style="list-style-type: none"> selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren, sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen, selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren, Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren. 	<ul style="list-style-type: none"> mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren, die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen zielgerichtet überarbeiten.

R E Z E P T I V	<ul style="list-style-type: none"> sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen. 	<ul style="list-style-type: none"> <u>Übergeordnete Kompetenz:</u> Selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren und die Analyseergebnisse in einer in sich schlüssigen, differenzierten Deutung zusammenführen strukturell unterschiedliche dramatische und erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren, die Problematik der analytischen Unterscheidung zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten an Beispielen erläutern, aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen. 	<ul style="list-style-type: none"> Eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) fachlich differenziert beurteilen 	<ul style="list-style-type: none"> die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit),
--------------------------------------	--	--	---	---

Zum Medienkonzept:

Eine filmische Umsetzung in ihrer medialen und ästhetischen Gestaltung im Hinblick auf ihre Wirkung analysieren

Zum Europagedanken: Lebensentwürfe im Hinblick auf deren europäischen Hintergrund kennenlernen

Überprüfungsformen:

Darstellung	<ul style="list-style-type: none"> Darstellung von Wissensbeständen, Arbeitsergebnissen und Sachzusammenhängen Darstellung von Sachzusammenhängen auf der Basis von vorgegebenen Materialien - Zusammenfassung von Texten
Analyse	<ul style="list-style-type: none"> Analyse eines literarischen Textes / einer medialen Gestaltung vergleichende Analyse von Texten / Medienbeiträgen
Argumentation	<ul style="list-style-type: none"> Stellungnahme zu einer These oder einem Sachverhalt, auch unter Nutzung spezifischer Textsorten Erörterung einer These oder eines fachbezogenen Sachverhalts Argumentation auf der Basis von vorgegebenen Materialien

Unterrichtsvorhaben IV und V

Thema: Die strukturelle Entwicklung erzählerischer Texte in zeitlicher Betrachtung

		Kompetenzen: Die SuS können...			
		Sprache	Texte	Kommunikation	Medien
<p>Inhaltliche Schwerpunkte: Die strukturelle Entwicklung erzählerischer Texte in zeitlicher Betrachtung unter besonderer Berücksichtigung epischer Kurzformen: E.T.A. Hoffmann: „Der Sandmann“, Hartmut Lange: „Das Haus in der Dorotheenstraße“</p> <p>Texte: strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten, komplexe Sachtexte</p>	P R O D U K T I V	<ul style="list-style-type: none"> unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen, Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren. 	<ul style="list-style-type: none"> in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren, verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden, komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (z.B. Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) unter Nutzung von Visualisierungen darstellen. 	<ul style="list-style-type: none"> selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren, sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen, Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren. 	<ul style="list-style-type: none"> mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren, die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen zielgerichtet überarbeiten.
	R E Z E P T I V	<ul style="list-style-type: none"> sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen. 	<ul style="list-style-type: none"> <u>Übergeordnete Kompetenz:</u> Selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren und die Analyseergebnisse in einer in sich schlüssigen, differenzierten Deutung zusammenführen strukturell unterschiedliche dramatische und erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren, die Problematik der 	<ul style="list-style-type: none"> Eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) fachlich differenziert beurteilen 	<ul style="list-style-type: none"> die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit),

		analytischen Unterscheidung zwischen fiktionalen und nicht- fiktionalen Texten an Beispielen erläutern, <ul style="list-style-type: none"> • aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen. 		
--	--	--	--	--

Zum Medienkonzept:

Eine filmische Umsetzung in ihrer medialen und ästhetischen Gestaltung im Hinblick auf ihre Wirkung analysieren

Zum Europagedanken: Lebensentwürfe im Hinblick auf deren europäischen Hintergrund kennenlernen

Überprüfungsformen:

Darstellung	<ul style="list-style-type: none"> • Darstellung von Wissensbeständen, Arbeitsergebnissen und Sachzusammenhängen • Darstellung von Sachzusammenhängen auf der Basis von vorgegebenen Materialien - Zusammenfassung von Texten
Analyse	<ul style="list-style-type: none"> • Analyse eines literarischen Textes / einer medialen Gestaltung • vergleichende Analyse von Texten / Medienbeiträgen
Argumentation	<ul style="list-style-type: none"> • Stellungnahme zu einer These oder einem Sachverhalt, auch unter Nutzung spezifischer Textsorten • Erörterung einer These oder eines fachbezogenen Sachverhalts • Argumentation auf der Basis von vorgegebenen Materialien

Unterrichtsvorhaben VI

Thema: Sprachgeschichtlicher Wandel, Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung

Inhaltliche Schwerpunkte: Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel, Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung	Kompetenzen: Die SuS können...			
	Sprache	Texte	Kommunikation	Medien
<ul style="list-style-type: none"> • Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext • Komplexe Sachtexte zu fachbezogenen Themen 	<p style="text-align: center;">P R O D U K T I V</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Übergeordnete Kompetenz:</u> Eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens und theoretischer Bezüge formulieren und argumentativ vertreten • selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit, syntaktische und semantische Variationsbreite) beurteilen und überarbeiten, • die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten. 	<ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden, • komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung unterschiedlicher Visualisierungsformen darstellen. 	<ul style="list-style-type: none"> • selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren, • sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen, 	<ul style="list-style-type: none"> • mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren, • die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen zielgerichtet überarbeiten,

R E Z E P T I V	<ul style="list-style-type: none"> • Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären, • Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Niederdeutsch) vergleichen und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen • grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen. 	<ul style="list-style-type: none"> • komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren. • aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen. • Den eigenen Textverstehensprozess als Konstrukt unterschiedlicher Bedingungsfaktoren erklären. 	<ul style="list-style-type: none"> • den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren, alternatives Handlungsoptionen entwickeln und mithilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren, • sprachliches Handeln (auch in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren • verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen. 	<ul style="list-style-type: none"> • die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit),
--------------------------------------	---	---	---	---

Überprüfungsformen:

Darstellung	<ul style="list-style-type: none"> • Darstellung von Wissensbeständen, Arbeitsergebnissen und Sachzusammenhängen • Darstellung von Sachzusammenhängen auf der Basis von vorgegebenen Materialien • Bündelung von Arbeitsergebnissen oder Informationen in einer funktional gestalteten Präsentation - Zusammenfassung von Texten
Analyse	<ul style="list-style-type: none"> • Analyse eines Sachtextes / Medienbeitrags • vergleichende Analyse von Texten / Medienbeiträgen
Argumentation	<ul style="list-style-type: none"> • Stellungnahme zu einer These oder einem Sachverhalt, auch unter Nutzung spezifischer Textsorten - Erörterung einer These oder eines fachbezogenen Sachverhalts • Textgebundene Erörterung • Argumentation auf der Basis von vorgegebenen Materialien • Argumentation in einer vorstrukturierten Kommunikationssituation
Gestalten	<ul style="list-style-type: none"> • Gestaltender Vortrag von Texten
Metareflexion	<ul style="list-style-type: none"> • Überarbeitung einer eigenen oder fremden Textvorlage • Reflexion über Arbeitsprozesse und methodische Vorgehensweisen auf einer Metaebene

Schulinternes Curriculum für die Qualifikationsphase II.1 im Fach Deutsch -Leistungskurs

Unterrichtsvorhaben I					
Thema: Strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten u. a. Nathan der Weise (G. E. Lessing)					
Kompetenzen: Die SuS können...					
		Sprache	Texte	Kommunikation	Medien
<p>Inhaltliche Schwerpunkte</p> <p>Thema: Strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten- Nathan der Weise</p> <p>Unter besonderer Berücksichtigung</p> <ul style="list-style-type: none"> • strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen 	P R O D U K T I V	<ul style="list-style-type: none"> • <u>Übergeordnete Kompetenz:</u> Selbstständig Rückmeldungen konstruktiv und differenziert formulieren • unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen, • Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren. 	<ul style="list-style-type: none"> • in ihren dramatischen Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, • ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen, • komplexe dramatische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten, • eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten. 	<ul style="list-style-type: none"> • Verschiedene verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien unterscheiden und zielorientiert einsetzen. • Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren 	<ul style="list-style-type: none"> • selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen

<p>historischen Kontexten</p> <ul style="list-style-type: none"> Bühneninszenierung eines dramatischen Textes 	<p>R E Z E P T I V</p>	<ul style="list-style-type: none"> <u>Übergeordnete Kompetenz:</u> Selbstständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und differenziert beurteilen sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen 	<ul style="list-style-type: none"> aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen, Dramatische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und deren Problematik Die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern. an ausgewählten Beispielen die Rezeption von Texten (literarischer Text, Bühneninszenierung, Film) vergleichen und die Zeitbedingtheit von Interpretationen reflektieren. 	<ul style="list-style-type: none"> sprachliches Handeln (auch in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren, verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen, eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) fachlich differenziert beurteilen den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren, alternative Handlungsoptionen entwickeln und mithilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren 	<ul style="list-style-type: none"> Die Bühneninszenierung eines dramatischen Textes in ihrer medialen und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen,
--	--	--	---	---	---

Überprüfungsformen:

Darstellung	<ul style="list-style-type: none"> Darstellung von Wissensbeständen, Arbeitsergebnissen und Sachzusammenhängen Darstellung von Sachzusammenhängen auf der Basis von vorgegebenen Materialien Bündelung von Arbeitsergebnissen oder Informationen in einer funktional gestalteten Präsentation - Zusammenfassung von Texten
Analyse	<ul style="list-style-type: none"> Analyse eines dramatischen Textes / einer medialen Gestaltung Analyse eines Sachtextes / Medienbeitrags
Argumentation	<ul style="list-style-type: none"> Stellungnahme zu einer These oder einem Sachverhalt, auch unter Nutzung spezifischer Textsorten - Erörterung einer These oder eines fachbezogenen Sachverhalts Erörterung eines Sachtextes Argumentation auf der Basis von vorgegebenen Materialien Argumentation in einer vorstrukturierten Kommunikationssituation
Gestalten	<ul style="list-style-type: none"> Produktionsorientiertes Schreiben in Anbindung an literarische Vorlagen Gestaltender Vortrag von Texten
Metareflexion	<ul style="list-style-type: none"> Überarbeitung einer eigenen oder fremden Textvorlage Reflexion über Arbeitsprozesse und methodische Vorgehensweisen auf einer Metaebene

Unterrichtsvorhaben II

Thema: Das Spannungsfeld zwischen Individuum und Gesellschaft im Spiegel des Theaters am Beispiel von Büchners Woyzeck

Inhaltliche Schwerpunkte Thema: Das Spannungsfeld zwischen Individuum und Gesellschaft im Spiegel des Theaters Am Beispiel des Dramas „Woyzeck“	Kompetenzen: Die SuS können...				
	P R O D U K T I V	S p r a c h e	T e x t e	K o m m u n i k a t i o n	M e d i e n
Unter besonderer Berücksichtigung <ul style="list-style-type: none"> • strukturell unterschiedliche Dramentexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten <i>(Die Behandlung des Dramas „Woyzeck“ ist ein Beschluss der Fachkonferenz)</i>	P R O D U K T I V	<ul style="list-style-type: none"> • unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen, • Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren. 	<ul style="list-style-type: none"> • in ihren dramatischen Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren. • ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen. • komplexe dramatische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten, • eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten. 	<ul style="list-style-type: none"> • verschiedene verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien unterscheiden und zielorientiert einsetzen • Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren. 	<ul style="list-style-type: none"> • selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen
	R E Z E P T I V	<ul style="list-style-type: none"> • sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen. 	<ul style="list-style-type: none"> • aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen, • Dramatische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen. • an ausgewählten Beispielen die Rezeption von Texten (literarischer Text, Bühnenszenierung, Film) vergleichen und die Zeitbedingtheit von Interpretationen reflektieren. 	<ul style="list-style-type: none"> • sprachliches Handeln (auch in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren, • verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen, • eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) fachlich differenziert beurteilen 	<ul style="list-style-type: none"> • einen Film in seiner narrativen Struktur und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen.

Überprüfungsformen:

Darstellung	<ul style="list-style-type: none"> • Darstellung von Wissensbeständen, Arbeitsergebnissen und Sachzusammenhängen • Darstellung von Sachzusammenhängen auf der Basis von vorgegebenen Materialien • Bündelung von Arbeitsergebnissen oder Informationen in einer funktional gestalteten Präsentation - Zusammenfassung von Texten
Analyse	<ul style="list-style-type: none"> • Analyse eines dramatischen Textes / einer medialen Gestaltung • Analyse eines Sachtextes / Medienbeitrags

Argumentation	<ul style="list-style-type: none"> • Stellungnahme zu einer These oder einem Sachverhalt, auch unter Nutzung spezifischer Textsorten - Erörterung einer These oder eines fachbezogenen Sachverhalts • Erörterung eines Sachtextes • Argumentation auf der Basis von vorgegebenen Materialien • Argumentation in einer vorstrukturierten Kommunikationssituation
Gestalten	<ul style="list-style-type: none"> • Produktionsorientiertes Schreiben in Anbindung an literarische Vorlagen • Gestaltender Vortrag von Texten
Metareflexion	<ul style="list-style-type: none"> • Überarbeitung einer eigenen oder fremden Textvorlage • Reflexion über Arbeitsprozesse und methodische Vorgehensweisen auf einer Metaebene

Unterrichtsvorhaben III					
Thema: Das Verhältnis von Sprache, Denken und Wirklichkeit					
Inhaltliche Schwerpunkte		Kompetenzen: Die SuS können...			
		Sprache	Texte	Kommunikation	Medien
<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-bottom: 10px;"> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Das Verhältnis von Sprache, Denken, und Wirklichkeit, Aktualität der Sapir-Whorf-Hypothese</p> </div> <p>Texte: komplexe, auch längere Sachtexte</p>	P R O D U K T I V	<ul style="list-style-type: none"> • <u>Übergeordnete Kompetenz:</u> Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten, • komplexe Sachzusammenhänge in Vorträgen unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen, • Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren, • selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit, syntaktische und semantische Variationsbreite) beurteilen und überarbeiten, 	<ul style="list-style-type: none"> • komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) unter Nutzung unterschiedlicher Visualisierungsformen darstellen, • komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren, • Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines komplexen Schreibauftrags analysieren, besondere fachliche Herausforderungen benennen und Lösungswege reflektieren, 	<ul style="list-style-type: none"> • sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen. • Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren. 	<ul style="list-style-type: none"> • mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren, • die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen zielgerichtet überarbeiten.
	R E Z E P T	<ul style="list-style-type: none"> • <u>Übergeordnete Kompetenz:</u> Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mündliche Texte in verschiedenen medialen 	<ul style="list-style-type: none"> • <u>Übergeordnete Kompetenz:</u> Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf schriftliche Texte in verschiedenen medialen 	<ul style="list-style-type: none"> • den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen. • eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in 	<ul style="list-style-type: none"> • durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu komplexen fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln, die Qualität von Informationen

	I V	Erscheinungsformen reflektiert anwenden, <ul style="list-style-type: none"> • <u>Übergeordnete Kompetenz:</u> Die Bedingtheit von Verstehensprozessen erläutern, die Grundzüge unterschiedlicher Erklärungsansätze zu der Beziehung von Sprache, Denken und Wirklichkeit vergleichen. 	Erscheinungsformen reflektiert anwenden <ul style="list-style-type: none"> • komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren, • aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen. 	unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) fachlich differenziert beurteilen.	aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Seriosität; fachliche Differenziertheit).
--	--------	---	--	---	--

Zum Medienkonzept:

Filmisches Erzählen im Horizont kontroverser Positionen der Medientheorie analysieren

Zum Europagedanken: Vergleich verschiedener europäischer Sprachen hinsichtlich ihres Einflusses auf die jeweilige Weltsicht

Überprüfungsformen:

Darstellung	<ul style="list-style-type: none"> • Darstellung von Wissensbeständen, Arbeitsergebnissen und Sachzusammenhängen • Darstellung von Sachzusammenhängen auf der Basis von vorgegebenen Materialien • Bündelung von Arbeitsergebnissen oder Informationen in einer funktional gestalteten Präsentation • Zusammenfassung von Texten
Analyse	<ul style="list-style-type: none"> • Analyse eines Sachtextes / Medienbeitrags • vergleichende Analyse von Texten / Medienbeiträgen
Argumentation	<ul style="list-style-type: none"> • Erörterung einer These oder eines fachbezogenen Sachverhaltes • Erörterung eines Sachtextes • Argumentation auf der Basis von vorgegebenen Materialien • Argumentation in einer vorstrukturierten Kommunikationssituation

Schulinternes Curriculum für die Qualifikationsphase II.2 im Fach Deutsch -Leistungskurs

Unterrichtsvorhaben I				
Thema: Kontroverse Positionen der Medientheorie/Informationsdarbietung in verschiedenen Medien				
Inhaltliche Schwerpunkte: Kontroverse Positionen der Medientheorie Informationsdarbietung in verschiedenen Medien	Kompetenzen: Die SuS können...			
	Sprache	Texte	Kommunikation	Medien
	P R O D U K T I V	<ul style="list-style-type: none"> • <u>Übergeordnete Kompetenz:</u> Verschiedene Präsentationstechniken in ihrer Funktionalität beurteilen und zielgerichtet anwenden • unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen, • mit Hilfe geeigneter Medien selbständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren, • Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren. 	<ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden, • komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren, • eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten. • Beiträge in komplexen Kommunikationssituationen (u.a. in Simulationen von Prüfungs- oder Bewerbungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten 	<ul style="list-style-type: none"> • selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren, • verschiedene verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien unterscheiden und zielorientiert einsetzen, • Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren.
Texte: komplexe, auch längere Sachtexte				

R E Z E P T I V	<ul style="list-style-type: none"> • <u>Übergeordnete Kompetenz:</u> Sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in historisch-gesellschaftliche Entwicklungslinien einordnen • sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen. • Kontroverse Positionen der Medientheorie zum gesellschaftlichen Einfluss medialer Angebote (Film, Fernsehen, Internet) vergleichen und diese vor dem Hintergrund der eigenen Medienerfahrung erörtern, • die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität, fachliche Differenziertheit). 	<ul style="list-style-type: none"> • komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren, • Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen. 	<ul style="list-style-type: none"> • sprachliches Handeln (auch in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren, • verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen, 	<ul style="list-style-type: none"> • durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu komplexen fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln, • kontroverse Positionen der Medientheorie zum gesellschaftlichen Einfluss medialer Angebote (Film, Fernsehen, Internet) vergleichen und diese vor dem Hintergrund der eigenen Medienerfahrung erörtern. • die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit),
--------------------------------------	---	---	--	--

Zum Medienkonzept:

Vergleich unterschiedlicher Nachrichtenformate in verschiedenen Medien

Zum Europagedanken:

Präsentation von Informationen in verschiedenen europäischen Nachrichtensendungen vergleichen.

Überprüfungsformen:

Darstellung	<ul style="list-style-type: none"> • Darstellung von Wissensbeständen, Arbeitsergebnissen und Sachzusammenhängen • Darstellung von Sachzusammenhängen auf der Basis von vorgegebenen Materialien • Bündelung von Arbeitsergebnissen oder Informationen in einer funktional gestalteten Präsentation • Zusammenfassung von Texten
Analyse	<ul style="list-style-type: none"> • Analyse eines Sachtextes / Medienbeitrags • vergleichende Analyse von Texten / Medienbeiträgen

Argumentation	<ul style="list-style-type: none"> • Erörterung einer These oder eines fachbezogenen Sachverhaltes • Erörterung eines Sachtextes • Argumentation auf der Basis von vorgegebenen Materialien • Argumentation in einer vorstrukturierten Kommunikationssituation
---------------	--

Unterrichtsvorhaben II					
Thema: Rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen					
<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-bottom: 5px;"> Inhaltliche Schwerpunkte: Rhetorisch ausgestaltete Kommunikation </div> <p>Texte: komplexe, auch längere Sachtexte</p>	P R O D U K T I V	Kompetenzen: Die SuS können...			
		Sprache	Texte	Kommunikation	Medien
		<ul style="list-style-type: none"> • <u>Übergeordnete Kompetenz:</u> • unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen, • mit Hilfe geeigneter Medien selbständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren, • Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren, • Beiträge in komplexen Kommunikationssituationen (u.a. in Simulationen von Prüfungsgesprächen) differenziert sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten. 	<ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden, • komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren, • eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten. • Beiträge in komplexen Kommunikationssituationen (u.a. in Simulationen von Prüfungs- oder Bewerbungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten 	<ul style="list-style-type: none"> • selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren, • verschiedene verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien unterscheiden und zielorientiert einsetzen, • Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren. 	<ul style="list-style-type: none"> • mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren, • die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen zielgerichtet überarbeiten.

R E Z E P T I V	<ul style="list-style-type: none"> • <u>Übergeordnete Kompetenz:</u> Sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in historisch-gesellschaftliche Entwicklungslinien einordnen • sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen. • die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern, • Verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen, 	<ul style="list-style-type: none"> • komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren, • Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen. 	<ul style="list-style-type: none"> • sprachliches Handeln (auch in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren, • verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen, 	<ul style="list-style-type: none"> • durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu komplexen fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln, • kontroverse Positionen der Medientheorie zum gesellschaftlichen Einfluss medialer Angebote (Film, Fernsehen, Internet) vergleichen und diese vor dem Hintergrund der eigenen Medienerfahrung erörtern. • die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit),
--------------------------------------	--	---	--	--

Zum Medienkonzept:

Vergleich unterschiedlicher Nachrichtenformate in verschiedenen Medien

Zum Europagedanken:

Präsentation von Informationen in verschiedenen europäischen Nachrichtensendungen vergleichen.

Überprüfungsformen:

Darstellung	<ul style="list-style-type: none"> • Darstellung von Wissensbeständen, Arbeitsergebnissen und Sachzusammenhängen • Darstellung von Sachzusammenhängen auf der Basis von vorgegebenen Materialien • Bündelung von Arbeitsergebnissen oder Informationen in einer funktional gestalteten Präsentation • Zusammenfassung von Texten
Analyse	<ul style="list-style-type: none"> • Analyse eines Sachtextes / Medienbeitrags • vergleichende Analyse von Texten / Medienbeiträgen
Argumentation	<ul style="list-style-type: none"> • Erörterung einer These oder eines fachbezogenen Sachverhaltes • Erörterung eines Sachtextes • Argumentation auf der Basis von vorgegebenen Materialien • Argumentation in einer vorstrukturierten Kommunikationssituation